

GEBRAUCHSANWEISUNG ORTHOPÄDISCHE SCHUHEINLAGEN

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihr Vertrauen. Sie haben vom Mitschke Sanitätshaus individuell hergestellte orthopädische Schuheinlagen erhalten. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**.

1. Wichtige Informationen zu Ihren Einlagen
2. Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs
3. Medizinisch-therapeutische Aspekte
4. Handhabung/Funktionsweise/Risiken
5. Reinigung und Desinfektion der Schuheinlage
6. Inspektion und Wartung
7. Entsorgung und Umweltschutz

Für weitere Fragen steht Ihnen das Mitschke Sanitätshaus gerne zur Verfügung.

1. Wichtige Informationen zu den Einlagen

Die Einlagen sind ein orthopädiotechnisches Hilfsmittel, das für Sie individuell angefertigt wurde.

Die Einlagen sollen das Gehen und Stehen erleichtern oder eine andere medizinische Anforderung erfüllen. Unsere Orthopädietechniker haben die Belastungsfähigkeit der Einlagen auf die zum Zeitpunkt der Versorgung zu erwartende Belastung abgestimmt. Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch kann durch Überlastung zu Materialermüdung und im Extremfall zur Zerstörung der Einlagen führen. Die Benutzung der Einlagen im Wasser, wenn nicht eigens dafür gebaut, und der Kontakt mit Säuren und Lösungsmitteln sind zu vermeiden. Jegliche Erwärmung der Einlagen über 50°C muss vermieden werden, weil dies zu Eigenschafts- und Paßformveränderungen führen kann. Ebenso sind die Einlagen von offenen Flammen fernzuhalten. Die tägliche Tragezeit ist mit dem Arzt auf das individuelle Therapiekonzept abzustimmen. Die Einlage bildet eine funktionelle Einheit mit dem Schuh, in dem sie getragen wird. Da sie ihre Wirkung nur in Verbindung mit diesem entfaltet, muss er bestimmten Anforderungen entsprechen. Diese werden im Kapitel »Handhabung/Funktion/Risiken« genauer dargestellt.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihren Einlagen an das Mitschke Sanitätshaus.

2. Beschreibung der Einzelbestandteile/Zubehör

Je nach physiologischen Gegebenheiten und therapeutischer Absicht können Einlagen sehr unterschiedlich aussehen. Es gibt jedoch grundsätzliche Gemeinsamkeiten, die bei fast allen Einlagen vorhanden sind.

3. Medizinisch-therapeutische Aspekte

Entsprechend der Indikation kommen verschiedene Einlagentypen zum Einsatz, die jeweils unterschiedliche Funktionen übernehmen. Damit Einlagen ihre Funktion erfüllen können, müssen Kräfte von der Einlage auf den Fuß übertragen werden. Diese Kraftübertragung erfolgt möglichst großflächig. Jegliche dauerhafte Druckstelle (Schmerz, Hautrötung) bedarf der Kontrolle durch unsere Orthopädietechniker.

Bei Empfindungsstörungen am Fuß ist von Ihnen eine Sichtkontrolle auf Hautveränderungen täglich, zu Beginn des Schuhanziehens und mehrmals zwischendurch, durchzuführen (Druckstellenprophylaxe). Ein Spiegel erleichtert die Kontrolle an schlecht

GEBRAUCHSANWEISUNG ORTHOPÄDISCHE SCHUHEINLAGEN

erreichbaren Körperregionen. In seltenen Fällen können allergische Reaktionen auf das verwendete Einlagenmaterial erfolgen. Nach anfänglichem Tragen der Einlagen kann es zu muskulären Reaktionen kommen (z.B. Muskelkater, veränderte Spannung o.ä.). Sollten diese Reaktionen nicht abklingen, wenden Sie sich an Ihr Mitschke Sanitätshaus.

Zum Wohlbefinden Ihrer Füße trägt auch die tägliche Körperpflege/Hygiene bei. Durch Fußgymnastik kann die positive Wirkung der Einlagen unterstützt werden. Sprechen Sie mit Ihrem Krankengymnasten, welche Übungen speziell nützlich sind. Werden die Einlagen in der Wachstumsphase eingesetzt, müssen sie an die sich verändernde Fußgröße angepaßt werden. Da das Wachstum jedoch häufig schubweise verläuft und sich nicht an den Kontrollintervallen orientiert, sollten Sie sich beim Kauf neuer (größerer) Schuhe zuvor durch unseren Orthopädietechniker beraten lassen.

Der direkte Kontakt von verletzter Haut mit Ledermaterialien ist unbedingt zu vermeiden.

4. Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Ihre Einlagen sind mit »L« für links und »R« für rechts gekennzeichnet. Legen sie die Einlagen entsprechend dieser Seitenkennung in Ihre Schuhe ein, so dass die Fersenschale an der Fersenfassung des Schuhs anliegt. Im Schuh eingeklebte Fußstützen müssen bei Verwendung einer Einlage entfernt werden, um die richtige Positionierung der Einlage zu ermöglichen. Öffnen sie den Schuh beim Einsteigen möglichst weit, damit die Zehen nicht in eine Krallenstellung gelangen. Achten Sie bei der Auswahl der Schuhe auf folgende Punkte.

Die Einlage ist für eine bestimmte effektive Absatzhöhe hergestellt. Damit ist die Höhendifferenz zwischen der Sohlenstärke im Absatzbereich und der Sohlenstärke im Vorfußbereich gemeint. Ist der effektive Absatz des Schuhs zu hoch, so führt dies zu einem Kippen der Einlage im Schuh, was wiederum das Herausrutschen der Ferse aus dem Schuh nach sich zieht. Ist der effektive Absatz zu niedrig, so führt dies zu einer relativen Überhöhung des Längsgewölbes und damit zu Platzproblemen im Schuh.

Ein hoher Absatz führt immer zu einer vermehrten Belastung im Vorfußbereich. Bei Überlastungsbeschwerden im Vorfußbereich ist es daher sinnvoll, die Einlagen in Schuhen mit niedrigeren Absätzen zu tragen.

Die Fersenkappe des Schuhs muss hoch genug ausgeführt sein, um ein Herausrutschen der Ferse zu verhindern. Testen Sie die Fersenfassung immer mit Einlage, damit deren Stärke berücksichtigt ist.

Slipper sind für den Einsatz von Einlagen ungeeignet, da die Einstiegsöffnung zu klein ist und der Schuh i.d.R. nicht genügend Platz für den Fuß bietet. Bettende Einlagen stellen häufig spezielle Anforderungen an den Schuh. Sollten konfektionierte Schuhe diese Anforderungen nicht erfüllen können, müssen spezielle maßangefertigte Schuhe, die u.a. über einen größeren Innenraum verfügen, verwendet werden. Unsere Orthopädietechniker beraten Sie diesbezüglich. Anpassbare Schuhe mit verstellbaren Verschlüssen sind gut geeignet. Diese Verschlüsse dürfen jedoch nur so weit geschlossen werden, dass kein zusätzlicher Druck am Fußrücken entsteht. Achten Sie darauf, dass auch im Zehenbereich genügend Freiraum vorhanden ist. Zur Vermeidung von Hautreizungen durch Schweiß oder Reibung sollten die Einlagen nicht direkt auf der Haut getragen werden.

5. Reinigung und Desinfektion der Einlagen

Nach jeder Nutzung der Einlagen sollten Sie diese zum Lüften den Schuhen entnehmen. Feuchte Einlagen dürfen niemals auf der Heizung getrocknet werden. Dies kann zu Materialveränderungen und Paßformverlust führen.

Lederbezogene Einlagen können zur Reinigung von Zeit zu Zeit mit einem feuchten Tuch abgerieben werden.

GEBRAUCHSANWEISUNG ORTHOPÄDISCHE SCHUHEINLAGEN

Kunststoff- und Metalleinlagen können mit Wasser und Seife gereinigt werden. Falls die Einlage mit Körpersekreten (z.B. bei offenen Blasen) in Verbindung gekommen ist, kann sie mit folgenden Desinfektionsmitteln behandelt werden: Sagrotan-Spray, Kodan-Spray, 3%ige Wasserstoffperoxidlösung

6. Inspektion und Wartung

Auch im eigenen Interesse muss dieser Zeitraum eingehalten werden, um Schädigungen durch die Einlage zu vermeiden. Achten Sie bitte auch selbst auf alle Veränderungen, die sich am Material zeigen, und setzen Sie sich zur Reparatur mit Ihrem Mitschke Sanitätshaus in Verbindung. Bitte halten Sie mit dem Mitschke Sanitätshaus vereinbarten Kontrolltermine ein. Sollten die Termine nicht eingehalten werden, ist die Haftung durch uns bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen. Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die vom Mitschke Sanitätshaus vorgenommen wurden.

7. Entsorgung und Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihre orthopädischen Einlagen zur Entsorgung im Mitschke Sanitätshaus abzugeben.